

das Blut Jesu Christi, des Sohnes Gottes, rein macht von allen Sünden.“

„Ich will es ihm sagen.“

Elfriede wunderte sich, warum der Priester sich so schroff und plötzlich abwandte. Graf Drloff wunderte sich nicht. Es haben es wenige Männer gern, wenn andere es sehen, daß ihnen die Tränen kommen.



### Neuntes Kapitel.

In seinem dunklen Winkel lag Luigi ganz allein und wußte nicht, ob er wirklich dort lag, oder ob alles, was er sah und erlebte, nur ein Traum war. Es rauschten Wasser, und er wußte nicht, woher sie kamen, und Wolken woben sich um ihn, erst ferner, dann näher, erst spielend und dann erstickend. „Fort!“ Sah nicht Pater Albertos dickes, rotes Gesicht ihn aus den Wolken an? Er lachte, und jedesmal, wenn er lachte, dann sah Luigi eine Flamme emporlecken und dann noch eine. O, Pater Alberto lachte gewiß, weil er wußte, wie nah das Fegefeuer Luigis Füße umleckte, wie sehr nah. Erst waren die Wolken rosig gewesen wie die Abendwölkchen, aus denen Kühlung kam, jetzt kamen sie immer näher und waren schwarz wie der Rauch des Feuers, der grau-schwarze Bote der gierig leckenden roten Lohe. Es muß köstlich sein, einen Schluck kühlenden Wassers zu trinken. Luigi wußte, daß die Mutter Wasser an sein Bett stellte, aber er konnte die Hand nicht danach ausstrecken noch darum bitten. Warum nicht?

O, Luigi war sehr schwach geworden, so schwach, daß er vor lauter Schwäche nicht wußte, ob er im Wachen war oder im Traum. Wie kam nur das rauschende Wasser in Luigis Winkelchen? Es war nicht kalt, wie Wasser es doch sonst ist, auch nicht naß. Er tastete auf seiner Decke umher und fühlte, daß sie ganz trocken war — aber es rauschte,

*M. v. D., Er ist unser Friede.*